

Leitfaden für ein
fahrradfreundliches
Urlaubserlebnis

So begeistert Ihr Eure Gäste



Inhaltsverzeichnis

Nachhaltigkeit im Tourismus 3

Hochwertige Radwege 4

Passende Begleitinfrastruktur 6

Fahrradfreundliche Betriebe 8

Gelungene Kommunikation 12

Kontaktadressen 14



TMW/Gaisticke

Radtourismus in Mecklenburg-Vorpommern

Gemeinsam den Radtourismus weiterentwickeln

In einer Welt voller Arbeit und straffer Zeitpläne bleibt vielen Menschen im Alltag wenig Raum für sich selbst. Die Sehnsucht nach Urlaub wird umso größer und der Urlaubsort wird besonders sorgfältig ausgewählt. Mecklenburg-Vorpommern, dünn besiedelt und mit üppiger Natur gesegnet, verzaubert mit zahlreichen Möglichkeiten, Stille zu finden und zur Ruhe zu kommen. Mit unserer Urlaubsmarke garantieren wir diesen Freiraum und machen ihn in unseren Angeboten erlebbar. Dabei gewinnt der Radtourismus zunehmend an Bedeutung.

Mit diesem Leitfaden laden wir Euch ein, gemeinsam das radtouristische Angebot in Mecklenburg-Vorpommern weiterzuentwickeln, das unser Versprechen von Freiraum hält. Das bedeutet: Als Gastgebende sind wir achtsam, entspannt und einladend. Wir achten Mensch und Natur und ermöglichen unseren Gästen mit einer entspannten, unkomplizierten Art ihre individuelle Entfaltung. Aber nicht nur Gastgebende, sondern alle Unternehmen, die im Radtourismus tätig sind, sowie touristische und kommunale



Foto: TMW/Heemann

Einrichtungen möchten wir inspirieren, dabei mitzuwirken. Denn ein begeisterndes radtouristisches Angebot basiert auf verschiedenen Säulen. Unsere Gäste möchten auf ihrer Tour unsere vielfältige Natur entdecken, Traditionen erleben, lokale Produkte probieren und natürlich authentisch empfangen werden. Es geht also um weit mehr als um Radwege.

In den vier Kapiteln dieses Leitfadens erfahrt Ihr, was ein hochwertiges radtouristisches Angebot ausmacht, welche begleitende Infrastruktur entlang der Wege erforderlich ist, wie eine inspirierende Kommunikation mit den Gästen gelingt, und wie Ihr Euer Unternehmen fahrradfreundlich gestalten könnt. Mitmachen lohnt sich, denn zufriedene Gäste erzählen nicht nur bei Familie und Freunden von ihrer erlebnisreichen und entspannten Fahrradtour, bei der einfach alles stimmte. Sie werden ihre Erfahrungen auch in Online-Bewertungsportalen teilen und damit neue Besuchende anziehen.

Gemeinsam halten wir das Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern in Bewegung.

Mit sicheren und nutzungsfreundlichen Radwegen begeistern

Die Wege sind die Lebensadern im Radtourismus, denn sie spielen die entscheidende Rolle für die Mobilität unserer Gäste. Sie verbinden und beleben Orte, fördern den Umweltschutz und führen Radfahrende zu besonderen Erlebnissen. Damit beeinflussen Radwege die wahrgenommene Qualität der radtouristischen Erlebnisse entscheidend.

Unsere Gäste sollen sich auf den Wegen wohl, willkommen und sicher fühlen sowie durchweg den in unserer Urlaubsmarke verankerten Freiraumgedanken spüren. Das gelingt mit einer ansprechenden Gestaltung, ausreichend Platz für Begegnungsverkehr und einer angenehmen Umgebung.

Checkliste

Wegeführung

- Jede Radtour folgt einem Thema, das spannend inszeniert wird.
- Die Trassen sind geradlinig und direkt und schließen Orte, Innenstädte, Gastgebende und Sehenswürdigkeiten ein.
- Trassen verlaufen entlang öffentlicher Wege.
- Radrouten sind so gebündelt und vernetzt, dass sie mit der Besucherlenkung harmonisieren.
- ÖPNV-Haltestellen, die sich für die Anreise mit dem Fahrrad eignen, sind in die Radrouten mit eingebunden.
- Eine gleichzeitige Wegenutzung von Radfahrenden und Wandernden wird vermieden.
- Trassen basieren auf einer direkten Routenführung. Sie sind umwegfrei und logisch geführt.
- Die Radwege sind attraktiv, interessant und gut gepflegt. Sie laden zum Radfahren ein.
- Nach Möglichkeit gibt es gemeinsame Trassenführungen auf dem D-Routen-Netz oder auf den überregionalen Radrouten (Vernetzen und Bündeln von Radrouten).
- Jede Radtour verfügt über sichere Kreuzungen.
- Die Radwege führen nicht an stark frequentierten Straßen entlang. Die Trassierung berücksichtigt das subjektive Sicherheitsempfinden der Gäste und orientiert sich an den aktuell gültigen ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. (FGSV).
- Es gibt keine Gefahrenquellen wie Engstellen durch Umlaufschranken, Poller, Oberflächenmängel, stark befahrene Straßenquerungen usw. Wenn nötig, sind gefährliche Stellen gekennzeichnet.



➔ adfc.de/artikel/qualitaetsanforderungen-fuer-radwegenetze



Checkliste

Wegebeschaffenheit und Befahrbarkeit

- Die Fahrradwege sollten ganzjährig sicher und komfortabel befahrbar sein.
- Es gibt einen ebenen Untergrund wie Asphalt, wassergebundene Wegedecken wie Schotter oder Pflastersteine ohne Fuge (geringer Rollwiderstand).
- Es gibt keine Schiebestrecken oder andere Barrieren.
- Die Wegbreite folgt der aktuell gültigen ERA der FGSV (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen).

Wegweisung

- Eine FGSV-konforme Wegweisung ist angebracht.
- Die Beschilderung ist durchgängig und einheitlich.
- Die Beschilderung umfasst Ziel-, Routen- und Zwischenwegweisung.
- Die Schilder sind in beiden Richtungen gut sichtbar.
- Die Schilder sind mit dem zuständigen Amt, der Verkehrsbehörde und/oder mit dem Baulastträger abgestimmt.



➔ fgsv.de

Radwege mit Gütesiegel

Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) hat einen Kriterienkatalog entwickelt, mit dem Radwege auf ihre Qualität hin überprüft und zertifiziert werden können. Diese Klassifizierung ist in Mecklenburg-Vorpommern noch nicht etabliert, birgt aber ein großes Potenzial, um die Qualität unserer Radwege nachhaltig zu verbessern. Neben einem Qualitäts-Monitoring beinhaltet das Zertifizierungsprogramm auch ein Analyseinstrument, mit dem sich Verbes-

serungsmöglichkeiten erkennen lassen. Die zertifizierten Radwege werden dann mit Sternen ausgezeichnet, sodass die Gäste sofort wissen, was zu erwarten ist.

Den vollständigen Kriterienkatalog für die ADFC-Qualitätsrouten findet Ihr auf:

➔ adfc.de/artikel/adfc-qualitaetsradrouten



Von Fahrradbügel bis Rastplatz: Mit Infrastruktur begeistern

Ein innovatives Radprodukt setzt sich aus verschiedenen Bestandteilen zusammen. So wünschen sich die Radreisenden angenehme Zwischenstopps, Lademöglichkeiten für E-Bikes und Reparaturmöglichkeiten, um nur einige zu nennen. Erst das Zusammenwirken aller Beteiligten, also von Betrieben, regionalen und touristischen Organisationen sowie Landkreisen und Gemeinden ermöglicht ein unvergessliches Raderlebnis.



Rastplätze

Checkliste

- Etwa alle 15 Kilometer außerhalb von Ortschaften gibt es eine Rast- oder sogar Unterstellmöglichkeit.
- Die Rastplätze befinden sich an Sehenswürdigkeiten, Aussichtspunkten und Schnittstellen zu anderen Radrouten.
- Auf Hinweistafeln werden die Radgäste über Sehenswürdigkeiten in der Nähe und über die weitere Infrastruktur informiert.
- Die Rastplätze müssen barrierefrei von der Route aus zu erreichen sein.
- Sie sind gut einsehbar und ruhig und liegen fernab von stark befahrenen Straßen.
- Gefahrenpunkte werden vermieden: So liegen die Rastplätze nicht zu dicht an der Routenfahrbahn, sodass sich Rastende und Radfahrende gegenseitig nicht behindern können.
- Die Abfallbehälter sind verschließbar.
- Es gibt Anlehnbalken und -bügel.
- Die Rastplätze sind so gebaut und ausgestattet, dass sie Vandalismus standhalten.
- Sie werden regelmäßig geprüft und instand gehalten.
- Für Sauberkeit und Hygiene wird gesorgt.
- Es gibt ausreichend Sitzgelegenheiten.
- Es gibt eine Schutzhütte, einen robusten Unterstand oder eine überdachte geschlossene Sitzgruppe mit Tisch zum Schutz vor Regen.



Tipp

Noch mehr Details bietet Euch die Website des ADFC:

➔ adfc.de/artikel/adfc-empfehlung-anforderungen-und-gestaltung-von-rastplaetzen-an-radrouten



E-Bikes immer beliebter

Elektrofahrräder sind beliebt wie nie. Laut ADFC-Radreiseanalyse von 2024 werden sie von mittlerweile 44,7 Prozent der Radreisenden genutzt. Diese Entwicklung bringt neue Anforderungen an die Radtourismus-Infrastruktur mit sich.

Lademöglichkeiten

Die Akkus der meisten Elektrofahräder reichen zwar weiter als 50 Kilometer, dennoch muss irgendwann nachgeladen werden. Mit einer modernen Ladeinfrastruktur bietet ein Gastronomie- oder Beherbergungsbetrieb einen starken Mehrwert. Nicht nur der Gast macht Pause und tankt Energie, sondern sein Fahrrad auch.



Checkliste

- Gäste dürfen eigene Ladegeräte verwenden und diese an die üblichen 230-Volt-Steckdosen anschließen.
- An öffentlichen oder privaten Ladestationen können vier bis sechs Räder gleichzeitig geladen werden.
- Die Gäste sind darüber informiert, dass abnehmbare Akkus nicht auf dem Zimmer geladen werden dürfen.
- Ladestationen auf Außenanlagen sind vom Restaurant oder von der Terrasse aus gut sichtbar.
- Ladeschließfächer sind als geschützte Fahrradboxen installiert. Die Akkus werden so vor Witterung und hoher Sonneneinstrahlung geschützt.

➔ adfc.de/empfehlung-e-bikes



Sicheres Abstellen

Fahrräder sind begehrte Diebstahlobjekte. Umso wichtiger sind sichere Abstellmöglichkeiten. Ein abschließbarer Raum, der zudem trocken ist und ebenerdig liegt, ist dafür ideal und gibt Euren Gästen ein gutes Gefühl.

Verfügt Ihr nicht über solche Räumlichkeiten, werden Eure Gäste eine Abstellanlage mit den folgenden Eigenschaften schätzen.

Checkliste

- Der Abstand zwischen den einzelnen Radbügeln bzw. abgestellten Rädern ermöglicht ein komfortables Ein- und Ausparken, einfaches Anschließen sowie ein Be- und Entladen.
- Die Abstellmöglichkeiten befinden sich idealerweise in der Nähe des Eingangs, sodass die Gäste sie schnell erkennen können.
- Die Räder sind vor Regen und Sonne geschützt.
- Es gibt eine Abstellanlage, bei welcher der Rahmen sowie das Vorder- und Hinterrad mit einem kurzen Schloss gesichert werden können.
- Die Räder können stabil stehen oder angelehnt werden, sodass sie nicht wegrollen und der Lenker nicht umschlagen kann.



➔ adfc.de/artikel/fahrraddiebstahl-vorbeugen

Fahrradfreundlicher Betrieb mit Bett+Bike-Zertifizierung

Zu einem gelungenen Radurlaub gehören auch Unterkünfte und Gastronomie, die die besonderen Bedürfnisse der Radreisenden erfüllen. Eine Möglichkeit, sich in diesem Bereich erfolgreich als fahrradfreundlicher Betrieb zu positionieren, ist eine Bett+Bike-Zertifizierung. Damit wissen Radfahrerinnen und Radfahrer sofort: Hier bin ich richtig. Die Zertifizierung ist natürlich auch ein wunderbarer Kommunikationsanlass.

Eure Vorteile

So profitiert Ihr von der Bett+Bike-Zertifizierung:

- + Ein objektives Qualitätszeichen schafft Vertrauen.
- + Professionelle Hilfestellung und Struktur erleichtern die radtouristische Ausrichtung.
- + Ihr bleibt oder werdet wettbewerbsfähig. Zertifizierte Betriebe erzielen bessere Online-Bewertungen und einen höheren TrustScore. Gäste buchen häufiger Hotels mit besseren Bewertungen.
- + Verbesserte Leistungen rechtfertigen höhere Preise. Das kommt dem Umsatz zugute.
- + Dank turnusmäßiger Qualitätschecks werden Prozesse optimiert. Das spart Zeit und Geld.

- + Durch den Austausch mit Expertinnen und Experten im Rahmen der Qualitäts-Checks und Audits könnt Ihr euer Wissen erweitern.
- + Als Teil einer radtouristischen Community könnt Ihr Euch mit Euren Kontaktpersonen beim Landestourismusverband, beim Regionalverband, beim ADFC, aber auch mit Gleichgesinnten zum Thema austauschen.
- + Mit dem Siegel könnt Ihr Eure Außendarstellung verbessern, denn Ihr signalisiert, das Beste für Gäste und Mitarbeitende zu wollen.

→ adfc.de/bettundbike.de/unterkunft-werden



So lässt sich die Bett+Bike-Zertifizierung zur Vermarktung nutzen:

- + Aufnahme in das Bett+Bike-Internetportal mit ausführlicher Darstellung Eures Betriebes und Verortung auf einer Karte
- + Aufnahme in die Bett+Bike-App mit Routing- und Filterfunktion
- + Aufnahme als Point of Interest für GPS-Geräte und digitale Karten
- + Schild mit Hinweis auf Zertifizierung
- + Freie Verwendung des Bett+Bike-Logos in Werbemedien
- + Recht zur Nutzung der Bett+Bike-Werbematerialien wie Fahne und Aufkleber
- + Pressearbeit und Repräsentation auf Fahrrad- und Tourismus-Messen durch den ADFC
- + Bevorzugte Zusammenarbeit mit ADFC-Betrieben bei organisierten ADFC-Radreisen
- + Vergabe des Qualitätszertifikats samt werbewirksamer Bett+Bike-Plakette

→ adfc.de/bett-bike-kriterien-dl-2020



Kleine Pause und Stärkung zwischendurch, am besten mit regionalen Spezialitäten

Checklisten Bett+Bike

Die folgenden Checklisten helfen Euch dabei, fahrradfreundlich zu werden. Sie sind nach den unterschiedlichen Betriebsarten unterteilt, enthalten die Mindestanforderungen für Bett+Bike-Betriebe sowie Zusatzkriterien. Für eine Zertifizierung müsst Ihr die Mindestanforderungen erfüllen und durch drei individuell wählbare Zusatzleistungen ergänzen.

Checkliste Gastbetriebe

Mindestanforderungen

- Aufnahme von radfahrenden Gästen für eine Nacht
- Abschließbarer Raum zur unentgeltlichen Aufbewahrung der Räder über Nacht
- Ausreichend Möglichkeiten zum Trocknen und Lagern von Kleidung und Ausrüstung
- Angebot eines vollwertigen Frühstücks, das zu einem Aktivurlaub passt
- Informationen zum regionalen radtouristischen Angebot: Radwanderkarten, Stadt- oder Ortsplan mit Karte, Broschüre mit Ausflugszielen usw.

- Bereitstellung eines Reparatur-Sets siehe → bettundbike.de/Fahrrad-Reparatur-Set-Grundausrustung

- Kontakt zu einer Fahrradwerkstatt in der Umgebung

Zusatzkriterien

- Beratung bei der Buchung zu umweltfreundlicher An- und Abreise mit dem ÖPNV
- Hol- und Bringdienst für Gäste
- Leih- oder Mietradangebot
- Verleih von E-Bikes

- E-Bike-Ladestationen
- Angebot von Tagestouren (vom Betrieb selbst oder in Kooperation mit lokalen Dienstleistern)
- Gepäcktransfer zur nächsten Unterkunft auf der Strecke
- Kooperation mit einer Fahrradwerkstatt
- Verleih von Navigationsgeräten
- Angebot inklusiver WLAN-Nutzung
- Angebot eines Lunchpakets oder Möglichkeit, sich am Frühstücksbuffet eins zusammenzustellen





Checkliste Campingplatz

Mindestanforderungen

- Separate Fläche für zeltende Radfahrerinnen und -fahrer sowie andere nicht motorisierte Gäste
- Gesicherte Abstell- und Parkmöglichkeiten, z. B. Anlehnbügel
- Angebot von Sitzmöglichkeiten
- Trockenraum für Kleidung und Ausrüstung
- Keine Zusatzgebühr für Fahrräder

- Informationen zum regionalen radtouristischen Angebot: Radwanderkarten, Stadt- oder Ortsplan mit Karte, Broschüre mit Ausflugszielen usw.
- Bereitstellung eines Reparatur-Sets siehe bettundbike.de/Fahrrad-Reparatur-Set-Grundausrüstung
- Kontakt zu einer Fahrradwerkstatt in der Umgebung

- Beratung bei der Buchung zu umweltfreundlicher An- und Abreise mit dem ÖPNV
- Hol- und Bringdienst für Gäste
- Leih- oder Mietradangebot
- Verleih von E-Bikes
- E-Bike-Ladestationen
- Angebot von Tagestouren (vom Betrieb selbst oder in Kooperation mit lokalen Dienstleistern)
- Gepäcktransfer zur nächsten Unterkunft auf der Strecke
- Kooperation mit einer Fahrradwerkstatt
- Verleih von Navigationsgeräten
- Angebot inklusiver WLAN-Nutzung
- Angebot eines Lunchpakets oder Möglichkeit, sich am Frühstücksbuffet eins zusammenzustellen

Zusatzkriterien

- Fahrradraum
- Mietzelte
- Kochgelegenheit
- Aufenthaltsraum
- Einkaufsmöglichkeit in der Nähe
- Beleuchtete Wege



Am See den Tag ausklingen lassen – perfekt nach einer anspruchsvollen Radtour

Zertifizierung

Ihr möchtet Euch als Bett+Bike-Betrieb zertifizieren lassen? Hier geht's zum Anmeldeformular:



➔ bettundbike.de/unterkunft-werden/zertifizierung/anmeldeunterlagen/mecklenburg-vorpommern



ADFC Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Landesgeschäftsstelle

Münzstr. 1
19055 Schwerin

kontakt@adfc-mv.de
mv.adfc.de
Telefon:
+49 385-55597712



Checkliste Ferienwohnung

Mindestanforderungen

- Abschließbarer Raum zur unentgeltlichen Aufbewahrung der Räder über Nacht
- Ausreichend Möglichkeiten zum Trocknen und Lagern von Kleidung und Ausrüstung
- Kochgelegenheit oder Küche mit Hinweis auf eine Einkaufsmöglichkeit
- Handtücher und Bettwäsche
- Informationen zum regionalen radtouristischen Angebot: Radwanderkarten, Stadt- oder Ortsplan mit Karte, Broschüre mit Ausflugszielen usw.
- Bereitstellung eines Reparatur-Sets siehe bettundbike.de/Fahrrad-Reparatur-Set-Grundausrüstung
- Kontakt zu einer Fahrradwerkstatt in der Umgebung

Zusatzkriterien

- Aufnahme von Fahrradgästen für eine Nacht
- Beratung bei der Buchung zu umweltfreundlicher An- und Abreise mit dem ÖPNV
- Hol- und Bringdienst für Gäste
- Leih- oder Mietradangebot
- Verleih von E-Bikes
- E-Bike-Ladestationen
- Angebot von Tagestouren (vom Betrieb selbst oder in Kooperation mit lokalen Dienstleistern)
- Gepäcktransfer zur nächsten Unterkunft auf der Strecke



Angenehme Nachtruhe! In den fahrradfreundlichen Betonsäulen von Slube tanken Radler Kraft für neue Abenteuer.



- Kooperation mit einer Fahrradwerkstatt
- Verleih von Navigationsgeräten
- Angebot inklusiver WLAN-Nutzung



Nach Prüfung der eingereichten Unterlagen werden bei einer Vor-Ort-Begehung die Bett+Bike-Kriterien geprüft. Wenn Ihr die notwendigen Kriterien erfüllt, werdet Ihr zertifiziert und erhaltet dazu ein Schild für Eure Außenwerbung.

Ausführlichere Informationen zu den Bett+Bike-Qualitätsauszeichnungen findet Ihr unter

➔ adfc.de



Radliebe auf den ersten Blick – mit Bett+Bike-Schild Orientierung geben

Radtouristische Produkte vermarkten

Fahrradtourismus-Produkte sollten professionell vermarktet werden – lokal, regional, landes- und bundesweit. Bitte berücksichtigt dabei die landesweit einheitlichen Grundlagen der Urlaubsmarke MV und die Vorgaben des Corporate Designs. Das Markenhandbuch und Corporate-Design-Handbuch findet Ihr unter [→ urlaubsmarke.tourismus.mv/](https://urlaubsmarke.tourismus.mv/). Wendet Euch außerdem an relevante Marketingorganisationen wie Eure regionalen Tourismusverbände, damit Eure Kommunikation in das regionale Marketing eingebunden werden kann. Die zentrale Botschaft lautet: Radfahrer sind willkommen! Lasst Eure Gäste das an jedem Kontaktpunkt spüren.



Gastronomie und Beherbergung als Kontaktpunkte

Neben Tourist-Informationen zählen Gastronomie und Beherbergung zu den wichtigsten Kontaktpunkten. Mit kostenlosen Basisleistungen, unter anderem Routentipps, Wetterservice, Tipps zu Ausrüstung und Material usw. zeigt Ihr Euch nicht nur als herzliche zuvorkommende Gastgeber, sondern auch Eure Radtourenkompetenz. Bietet dazu noch ein zielgruppenorientiertes Speisen- und Getränkeangebot, das dem beanspruchten Radlerkörper viel Energie liefert. Idealerweise stehen zum Abendessen und Frühstück fettarme vitaminreiche Nahrungsmittel aus schonender Zubereitung auf dem Tisch oder Buffet. Vegetarische und vollwertige Gerichte sind bei unserer Zielgruppe besonders gefragt. Und morgens vor der Abfahrt gibt es noch

ein Lunchpaket und Tee sowie Wasser für die Trinkflaschen. Mit zusätzlichen Angeboten, wie einem Shuttledienst oder gesundheitsfördernden Leistungen, rundet Ihr Euer fahrradfreundliches Angebot ab und liefert Euren Gästen guten Gesprächsstoff für Mundpropaganda.

Entlang der Routen wünschen sich die Gäste Informationen zu Routenverläufen, radfreundlichen Betrieben und wichtiger Infrastruktur wie Fahrradwerkstätten. Neben Printmaterial, beispielsweise Radkarten oder Broschüren, die die Radfahrenden gleich für ihre Tour einstecken können, sind auch persönliche Empfehlungen Gold wert.

Online-Angebote stark nachgefragt

Stellt Eure Touren auch unbedingt online mit ausführlicher Beschreibung und GPS-Daten zur Verfügung. Laut ADFC-Radreiseanalyse informieren sich über 80 Prozent der Radreisenden im Internet über ihre Tour. Knapp die Hälfte nutzt dafür auch Apps wie komoot oder Outdooractive. Und selbst während der Reise greifen zwei Drittel auf die Apps zu. In Kooperation mit Outdooractive haben die regionalen Tourismus-

verbände und der Landestourismusverband ein umfassendes Tourenangebot digital aufgearbeitet und online mit dem Tourenportal Mecklenburg-Vorpommern zur Verfügung gestellt. Hier können die Gäste aus über 600 Rad-, Wander-, Reit- und Kanutouren dank Filterfunktion das für sie Passende auswählen, sich detailliert informieren und den GPX-Track herunterladen. Diese Touren könnt Ihr für Eure Gäste als Tour2Go-

Widget auf Eurer eigenen Internetseite integrieren (Anleitung siehe rechte Spalte). Sichtbar ist dann eine interaktive kleine Karte, die den jeweiligen Weg mit den wichtigsten Informationen auf einen Blick zeigt. Zusätzlich dazu können die Gäste die Touren auch unterwegs über die App Outdooractive abrufen. Genauso könnt Ihr die Touren ausdrucken und Euren Gästen als Flyer mitgeben.



Und so bettet Ihr das Tour2Go-Widget in Eure Website ein:

1. Öffnet das Tourenportal Mecklenburg-Vorpommern:
[→ tourenportal.auf-nach-mv.de/de/tours](https://tourenportal.auf-nach-mv.de/de/tours)
2. Wählt eine Tour.
3. Öffnet die gewünschte Tour und klickt oben rechts:
4. Wählt »Einbetten«.
5. Bestätigt die AGB und bindet den angezeigten HTML-Code auf Eurer eigenen Seite (in die HTML-Ansicht) ein.



Über Transport- und ÖPNV-Möglichkeiten informieren

Wer seine Radtour plant, interessiert sich auch für nahe gelegene Bushaltestellen, Bahnhöfe oder Häfen genauso wie für Möglichkeiten, dabei das Fahrrad zu transportieren. Stellt auch dazu Informationen in Printform und online bereit. Details dazu werden Euren Gästen die Reiseentscheidung erleichtern. Beantwortet dabei die folgenden Fragen:

Nehmen Bahn, Bus oder Fähre in der Nähe meiner Route Fahrräder, auch E-Bikes, mit?

Welche Beförderungsbedingungen müssen Gäste dabei beachten?

Gibt es Rampen bzw. eine barrierefreie Infrastruktur?

Kontaktadressen im Überblick

Mecklenburgische Ostseebäder

Verband Mecklenburgischer Ostseebäder e. V.

Konrad-Zuse-Straße 2 · 18057 Rostock
E-Mail: info@ostseeferien.de
Telefon: +49 381 80 892 670

Mecklenburg-Schwerin

Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e. V.

Puschkinstr. 44 (Altes Rathaus) · 19055 Schwerin
E-Mail: info@mecklenburg-schwerin.de
Telefon: +49 385 59 189 875

Mecklenburgische Seenplatte

Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e. V.

Turnplatz 2 · 17207 Röbel
E-Mail: info@1000seen.de
Telefon: +49 39931 5380

Fischland-Darß-Zingst

Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst e. V.

Im Kloster 15 · 18311 Ribnitz-Damgarten
E-Mail: info@tv-fdz.de
Telefon: +49 3821 889 260

Vorpommern

Tourismusverband Vorpommern e. V.

Fischstr. 11 · 17489 Greifswald
E-Mail: info@vorpommern.de
Telefon: +49 3834 891 189

Rügen

Tourismusverband Rügen e. V.

Markt 25 · 18528 Bergen auf Rügen
E-Mail: mail@tourismus-ruegen.de
Telefon: +49 3838 807 724

Usedom

Tourismusverband Insel Usedom e. V.

Strandstraße 23 · 17459 Loddin
E-Mail: info@tviu.de
Telefon: +49 38375 24 642

Landkreis Ludwigslust-Parchim

Garnisonsstraße 1 · 19288 Ludwigslust

Herr Detlef Boye

E-Mail: Detlef.Boye@kreis-lup.de
Telefon: +49 3871 722 6007

Landkreis Nordwestmecklenburg

Rostocker Straße 76 · 23970 Wismar

Herr Sven Dietrich

E-Mail: s.dietrich@nordwestmecklenburg.de
Telefon: +49 3841 3040 6681

Landkreis Vorpommern-Greifswald

Mühlenstraße 18e · 17389 Anklam

Frau Eva Held

E-Mail: Eva.Held@kreis-vg.de
Telefon: +49 3834 8760 3128

Landkreis Vorpommern-Rügen

Carl-Heydemann-Ring 67 · 18437 Stralsund

Herr Oliver Hack

E-Mail: oliver.hack@lk-vr.de
Telefon: + 49 3831 357 2917

Landkreis Rostock

August-Bebel-Straße 3 · 18209 Bad Doberan

Herr Florian Behncke

E-Mail: florian.behncke@lkros.de
Telefon: +49 3843 755 61011

KONTAKT

Landeshauptstadt Schwerin

Am Packhof 2-6 · 19053 Schwerin

Herr Mirco Goldammer

E-Mail: MGoldammer@schwerin.de
Telefon: +49 385 545 2062

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Steinstraße 9 · 18055 Rostock

Herr Marius Nath

E-Mail: Marius.Nath@rostock.de
Telefon: +49 381 381 6187

Regionaler Planungsverband Westmecklenburg

Wismarsche Straße 159 · 19053 Schwerin

Frau Madeleine Kusche

E-Mail: madeleine.kusche@afrlwm.mv-regierung.de
Telefon: +49 385 5888 9131

Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH

Adolf-Pompe-Straße 12-15 · 17109 Demmin

Herr Thomas Fitzke

E-Mail: thomas.fitzke@wirtschaft-seenplatte.de
Telefon: +49 395 57087 4863

Arbeitsgemeinschaft für fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern e. V. (AGFK)

Holbeinplatz 14 · 18069 Rostock

Tim Birkholz

E-Mail: tim.birkholz@agfk-mv.de
Telefon: +49 381 381 7355

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Mecklenburg-Vorpommern e. V. (ADFC)

Münzstr. 1 · 19055 Schwerin

Horst Krumpen

E-Mail: horst.krumpen@adfc-mv.de
Telefon: +49 385 5558 7712

Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Schloßstr. 6-8 · 19053 Schwerin

Dr. Reinhard Wulfhorst

Referat Verkehrspolitik, Wasserverkehr
und Häfen, Logistikwirtschaft

E-Mail: reinhard.wulfhorst@em.mv-regierung.de
Telefon: +49 385 588 15600

Landestourismusverband

Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Konrad-Zuse-Str. 2 · 18057 Rostock

Lars Reinert

E-Mail: l.reinert@auf-nach-mv.de
Telefon: +49 381 4030 657



Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Konrad-Zuse-Straße 2 · 18057 Rostock · fon +49 381 40 30-500
fax -555 · info@auf-nach-mv.de · www.auf-nach-mv.de
Gesamtherstellung: WERK3 Werbeagentur GmbH & Co. KG
Doberaner Str. 155 · 18057 Rostock · www.WERK3.de
Titelmotiv/Motiv Rückseite: TMV/Gänsicke

Redaktionsschluss: 12/2023

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

Qualitätslotse

Digitaler Helfer für mehr Qualität und Nachhaltigkeit im Urlaubsland MV

Mit Weitblick auf Erfolgskurs

Ausgerichtet auf die Marke und Zielgruppe des Urlaubslandes MV ist der Qualitätslotse Ihr persönlicher Begleiter auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft. Ein Selbst-Check bietet eine erste Orientierung und die Möglichkeit zum Branchenvergleich. Individuelle Empfehlungen mit praktischen Tipps, Checklisten und schnellen Maßnahmen unterstützen bei der Umsetzung.

qualitaetslotse.tourismus.mv

